

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Mitte

Handlungsfeld	Beschäftigung
Aktion	Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung
Förderzeitraum	01.02.2012 - 31.10.2012
Förderinstrument	LSK

I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Barrierefrei statt karrierefrei
Projektziel (Hauptziel)	Verbesserung des Zugangs von Frauen mit Behinderung zu Beschäftigung durch Veröffentlichung von good practices und Informationen
Projektkurzbeschreibung	Im Zentrum des Projektes steht die Erstellung einer Broschüre für arbeitsuchende behinderte Frauen in Berlin-Mitte. Porträtiert werden darin fünf Frauen mit Behinderung, die den Einstieg in das Arbeitsleben geschafft haben und die als Vorbild dienen sollen. Im Informationsteil der Broschüre werden Beratungs- und Informationsstellen in Mitte vorgestellt, die behinderte Menschen bei der Arbeitssuche unterstützen (z. B. Behindertenbeauftragte, Vereine, Jobcenter, Arbeitsagentur, Integrationsamt). Auf einer öffentlichen Veranstaltung wird die Broschüre vorgestellt. Die fünf Protagonistinnen und Vertreter/innen der beteiligten Beratungsorganisationen berichten von ihren Erfahrungen und können vom Publikum befragt werden. Dabei werden lokale Netze geknüpft, Tipps und Erfahrungen ausgetauscht und erste Orientierungshilfen bei der Arbeitssuche gegeben. Die Broschüre soll in Informations- und Beratungsstellen in Mitte ausliegen, sowie auf den Internetseiten von LIFE e.V und auf anderen Plattformen vorgestellt werden.
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	LIFE e. V. Bildung Umwelt Chancengleichheit, Dircksenstr. 47, 10178 Berlin Ansprechpartnerin Andrea Simon, Tel. 030 30879817, FAX: 030 30879825, E-Mail: simon@life-online.de www.life-online.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Netzwerk behinderter Frauen Berlin e. V., Agentur für Arbeit Berlin-Mitte, Jobcenter Mitte, Bezirksamt Mitte von Berlin: Behindertenbeauftragte, Weibewirtschaft, Integrationsamt, Integrationsfachdienste, Wirtschaftskreis Mitte e. V.

II. Hauptziele - Ergebnisse

1. Ziel

Der Zugang von Frauen mit Behinderung zu Informationen über Beratung und Unterstützung ist gewährleistet

Indikatoren

Beratungsstellen im Bezirk stellen Informationsmaterial für die Broschüre zur Verfügung und beteiligen sich an Verbreitung; Beratungsstellen für behinderte Menschen beteiligen sich an der Verbreitungsveranstaltung; die Broschüre wird über Selbsthilfegruppen verteilt.

Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)

Die Broschüre wurde in einer Auflage von 250 Stück gedruckt und war kurz nach Erscheinen bereits vergriffen. (Ein Nachdruck von 250 Stück wird folgen.) Die Broschüre wurde als PDF-Datei auf die Internetseite von LIFE e. V. gestellt. Sie stieß bei den Beratungs- und Informationsstellen auf große Nachfrage. Rückmeldungen von Frauen mit Behinderung ergaben, dass sie die Broschüre als hilfreich und motivierend bewerteten. Das wurde auch von den Beratungs- und Informationsstellen bestätigt, die ihre Beratungsangebote auf der öffentlichen Veranstaltung am 24.10.12 vorstellten. Über die Broschüre wurden informiert:

Partnerorganisationen, Behindertenbeauftragte aller Bezirke, IA, IFD's, JobCenter, Arbeitsagenturen, Deutsches Studentenwerk, Behindertenvereine etc. Die Resonanz der Presse war sehr groß. In folgenden Medien wurde über die Broschüre berichtet: Berliner Behinderten Zeitung, Berliner Woche, Bildzeitung, Berliner Morgenpost, SEKIS-Newsletter, ROLLINGPLANET, WeiberWirtschaft-Newsletter, Netzwerk-Newsletter der Arbeitsagentur für Beratungs- und Vermittlungsfachkräfte zur Eingliederung von Menschen mit Behinderung, Newsletter des Deutschen Studentenwerks, kobinet-Nachrichten, Veranstaltungskalender Bildungsberatung Berlin, Newsletter vom Netzwerk behinderter Frauen Berlin e. V., BBWA-Verteiler Veranstaltungskalender mobidat, www.einfach-teilhabe.de.

Die Veranstaltung (Präsentation der Broschüre) trug darüber hinaus dazu bei, den Kontakt zwischen Berater/innen und ratsuchenden Frauen mit Behinderung herzustellen bzw. zu vertiefen und erleichterte dadurch den Zugang der Ratsuchenden zu den Unterstützungsangeboten.

2. Ziel

Die Broschüre wird von behinderten Frauen zur beruflichen Orientierung genutzt.	
<p>Indikatoren</p> <p>Frauen mit Behinderung stellen sich für Interviews zur Verfügung; die Zielgruppe des Projektes beteiligt sich an der Verbreitungsveranstaltung; das Feedback auf die Broschüre von Seiten der Zielgruppe ist positiv; auf der Verbreitungsveranstaltung wird die berufliche Vernetzung von Frauen mit Behinderung initiiert.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Erwerblose Frauen mit Behinderung wurden durch das Lesen der Broschüre ermutigt, Informationsstellen aufzusuchen und die Perspektive der Berufstätigkeit in ihre Lebensplanung mit einzubeziehen. Dies meldeten viele in persönlichen Gesprächen zurück. Die fünf Beispiele von Frauen mit Behinderung, die es ins Arbeitsleben geschafft haben, machten ihnen Mut, selbst aktiv zu werden. Die Publikation von Beratungs- und Informationsstellen mit präzisen Kontaktdaten machten es ihnen leicht, Unterstützung abzurufen. Bei der öffentlichen Präsentation nutzten Frauen mit Behinderung die Möglichkeit, mit den porträtierten Frauen ins Gespräch zu kommen und die Vertreter/innen der Beratungs- und Informationsstellen um Rat zu fragen.</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Die Öffentlichkeit im Bezirk ist über die Schwierigkeiten von Frauen mit Behinderung beim Berufseinstieg informiert.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Für die Broschüre wird in der Fachpresse geworben. Die Verbreitungsveranstaltung wird von Beratungsstellen, politischen Akteuren und Vertreterinnen der Zielgruppe besucht. Die Kooperationspartner des Projektes thematisieren die spezifische Situation von Frauen mit Behinderung beim Berufseinstieg.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Durch Verbreitung der Broschüre per Post und E-Mail wurden die Fachpresse und alle Behindertenorganisationen über Berlin-Mitte hinaus über das Thema 'Integration von Frauen mit Behinderung auf dem Arbeitsmarkt' informiert. Die Presse zeigte sich an der Veröffentlichung der Broschüre und der Abschlussveranstaltung sehr interessiert. Nicht nur auf der Internetseite von LIFE e. V., sondern auch auf der Internetseite www.berlin.de ist die Broschüre abrufbar. Die Tagespresse (Berliner Woche (17.10.12), Bild, Berliner Morgenpost (25.11.12), Berliner Behinderten Zeitung, ROLLINGPLANET, SEKIS-NEWSLETTER, Newsletter WeiberWirtschaft, Newsletter des Netzwerks behinderter Frauen Berlin e. V. etc.) berichteten.</p> <p>Die Präsentation der Broschüre erfolgte am 24.10.12 unter Schirmherrschaft der Behindertenbeauftragten von Berlin-Mitte im Rathaus Mitte vor ca. 40 Gästen. Das Feedback auf die Veranstaltung war durchweg positiv.</p> <p>Am 26.10.12 wurde das Projekt bei der Pressekonferenz des Bezirksbürgermeisters von Berlin-Mitte vorgestellt. Der Bürgermeister stellte</p>

	das Projekt als wichtige Initiative für Menschen mit Behinderung im Bezirk heraus.
--	--

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Durch die Broschüre wird der Austausch und die aktive Auseinandersetzung mit dem Thema "Beschäftigung behinderter Frauen auf dem ersten Arbeitsmarkt" angeregt und nachhaltig gefördert. Erwerbslose Frauen mit Behinderung werden durch konkrete positive Beispiele ermutigt, sich auf Arbeitsstellen zu bewerben. Darüber hinaus ist die Broschüre eine Informationsquelle, die von Frauen mit Handicap und Beratungsorganisationen auch über die Projektlaufzeit hinaus genutzt werden kann. Die Broschüre wird dauerhaft auf der Internetseite von LIFE e. V. eingestellt.

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	4.886,33 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	4.886,33 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	9.772,66 €	